



An den Vorsitzenden des Ausschusses für
Kultur & Bildung
ALEXANDER STAHL
über Herrn Oberbürgermeister
Dr. FRANK DUDDA
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne
Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 20.10.2026

FINANZIERUNGSPRÜFUNG UND WEITERENTWICKLUNG DES NIGHT-LIGHT-DINNERS

Sehr geehrter Herr Stahl,

die GRÜNE FRAKTION beantragt, diesen Antrag in die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Ausschusses für Kultur & Bildung am 04.11.2026 aufzunehmen.

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Kultur und Bildung beschließt:

- 1. Die Verwaltung wird gebeten, dem Ausschuss die geplanten Gesamtkosten der kommenden Ausgabe des Night-Light-Dinners und deren Finanzierung nach Mittelgebern darzustellen.*
- 2. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, welche Finanzierungsquellen über die Kulturinitiative hinaus für das Night-Light-Dinner erschlossen werden können, insbesondere beim Stadtmarketing und bei der IG City.*
- 3. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wie mehr Menschen mit Migrationsgeschichte für das Night-Light-Dinner gewonnen werden können. Das betrifft sowohl Mitwirkende (z. B. Musiker*innen oder Anbietende von Speisen und Getränken) als auch Besuchende.*
- 4. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob der Veranstaltungsort weiter in Richtung Bahnhof verlängert werden kann.*

SACHVERHALT:

Das Night-Light-Dinner findet einmal jährlich in der Herne Innenstadt auf der Bahnhofstraße statt. An einem Abend kommen Menschen an einem zentralen Ort der Stadt zusammen. Es gibt keinen Konsumzwang, die Kultur steht im Mittelpunkt. Aus dem Haushaltsplan 2026 gehen weder die Kosten der Veranstaltung noch deren Aufteilung auf die Mittelgeber hervor.

Aus Sicht unserer Fraktion leistet das Night-Light-Dinner einen wichtigen Beitrag zum Kulturleben in Herne. Neben dem sozialen und kulturellen Mehrwert stärkt es die Innenstadt sowie die dort ansässigen Geschäfte und Gastronomiebetriebe. Entwicklungspotenzial sehen wir in drei Punkten.

Innenstadt, Handel und Gastronomie profitieren von der Veranstaltung. Aus unserer Sicht sollten sie deshalb auch zu ihrer Finanzierung beitragen. Der Spielraum im Kulturbereich ist eng.

In Herne haben rund 35 bis 38 Prozent der Einwohner*innen eine Migrationsgeschichte (Quelle: <https://www.statistik.lwl.org/de/zahlen/migration/>). Nach unserer Beobachtung sind sie beim Night-Light-Dinner bislang unter den Mitwirkenden wie unter den Besuchenden wenig vertreten.

Eine Verlängerung weiter in Richtung Bahnhof könnte Menschen mit Migrationsgeschichte besser in die Veranstaltung integrieren.

Ein Fest für die gesamte Stadt sollte die gesamte Stadtgesellschaft erreichen und auf einer breiten finanziellen Grundlage stehen. Der Prüfauftrag soll dafür die Grundlagen schaffen.

Für die Grüne Fraktion



PETER LIEDTKE

Sachkundiger Bürge